

NACH- HALTIGKEITS- BERICHT ₂₀₁₃

Witzenmann GmbH

Östliche Karl-Friedrich-Str. 134
75175 Pforzheim, Germany
Tel. +49 7231 581 - 0
Fax +49 7231 581 - 820
wi@witzenmann.com
www.witzenmann.de

INHALT

| Vorwort | |
|---|----|
| Vorwort | 5 |
| Nachhaltig wirtschaften | |
| Wirtschaftliche Entwicklung | 6 |
| Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit | 10 |
| Unternehmensleitbild 2013 | 12 |
| Nachhaltig handeln | |
| Handlungsansätze | 14 |
| Umweltschutz | 16 |
| Energie- und Ressourceneffizienz | 18 |
| Gesundheit bei Witzenmann | 20 |
| Nachhaltig dokumentieren | |
| Umwelt-Report | 26 |
| Organisation des Umweltschutzes | 28 |
| Materialverbrauch | 30 |
| Abfall | 32 |
| Wasser | 34 |
| Luft | 35 |
| CKW Lösemittelbilanz | 36 |
| Boden | 37 |
| Energie | 38 |
| Gebäudeheizung | 39 |
| Lärm | 40 |
| Climate & Carbon Calculator for Companies | 41 |
| Anhang | |
| Glossar | 44 |
| Ansprechpartner/ Impressum | 46 |

VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Vorwort unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes haben wir die große Bedeutung, die das Thema „gesellschaftliche Verantwortung“ für Witzenmann hat, hervorgehoben. In der gesamten, inzwischen fast 160-jährigen Unternehmensgeschichte, war es stets unser Anliegen, zur Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensverhältnisse an unseren Firmenstandorten beizutragen. Ungebrochen ist unsere Bereitschaft, über unsere wirtschaftlichen Aktivitäten hinaus in besonderer Weise etwas für die Gemeinschaft leisten zu wollen. In Zeiten der Globalisierung bezieht sich diese Verantwortung auf unsere Firmenstandorte in den verschiedenen Kontinenten und Ländern.



Bei der Wahrnehmung dieser gesellschaftlichen Verantwortung – oder auch „Corporate Social Responsibility“ (CSR) – folgen wir der Leitidee der „Nachhaltigkeit“. Mit dem Beitritt zum United Nations Global Compact bekennen wir uns zu dessen 10 Prinzipien, die klare Vorgaben zu den Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung formulieren.

Wir haben uns verpflichtet, entsprechend den auferlegten Statuten, jährlich unsere Fortschritte bei der Umsetzung dieser Prinzipien und bei der Unterstützung der UN-Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu veröffentlichen. Der Fortschrittsbericht 2013 dokumentiert den aktuellen Stand unserer Aktivitäten.



Die 10 Prinzipien des United Nations Global Compact beziehen sich auf ein breites Spektrum gesellschaftlicher Themen. Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung wollen wir diese nicht isoliert, sondern gesamthaft angehen. Die Federführung bei der Konzeption eines Maßnahmenplans sowie die Steuerung und das Controlling von Einzelmaßnahmen haben wir in unserem Unternehmen dem neu eingerichteten Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit übertragen.

Mit der Analyse der Themengebiete und der Bestimmung von Schwerpunkten unserer Herangehensweise sind die ersten wichtigen Schritte gemacht und in diesem Fortschrittsbericht dokumentiert.

Dr. Hans-Eberhard Koch
Vorsitzender der Geschäftsführung

Dr. Gerhard Flöck
Geschäftsführer

Dr. Andreas Kämpfe
Geschäftsführer

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nachhaltig wirtschaften

Nachhaltig handeln

Nachhaltig dokumentieren

Anhang

Witzenmann-Gruppe mit Umsatzbestmarke in 2012 – Wachstum in Amerika und Asien

Die Witzenmann-Gruppe ist der weltweit führende Hersteller von Metallschläuchen, Kompensatoren, Metallbälgen und Fahrzeugteilen. Über 3.500 Mitarbeiter in 23 Gesellschaften in 18 Ländern entwickeln und produzieren maßgeschneiderte Lösungen für Kunden aus allen Industriezweigen. Witzenmann ist innerhalb seiner Branche weltweit technologisch führend und kann das umfangreichste Produktprogramm und das breiteste Kompetenzspektrum auf dem Gebiet flexibler metallischer Leitungselemente vorweisen.

Auf einen Blick

mehr als **3500** Mitarbeiter

über **470** Millionen Euro Umsatz

mehr als **2500** Patente in der Firmengeschichte



„Wir rechnen 2013 mit einer moderaten Umsatzsteigerung auf über 490 Mio. €. Das Wachstum wird auch in diesem Jahr außerhalb Europas realisiert.“

Dr. Hans-Eberhard Koch, Vorsitzender der Geschäftsführung

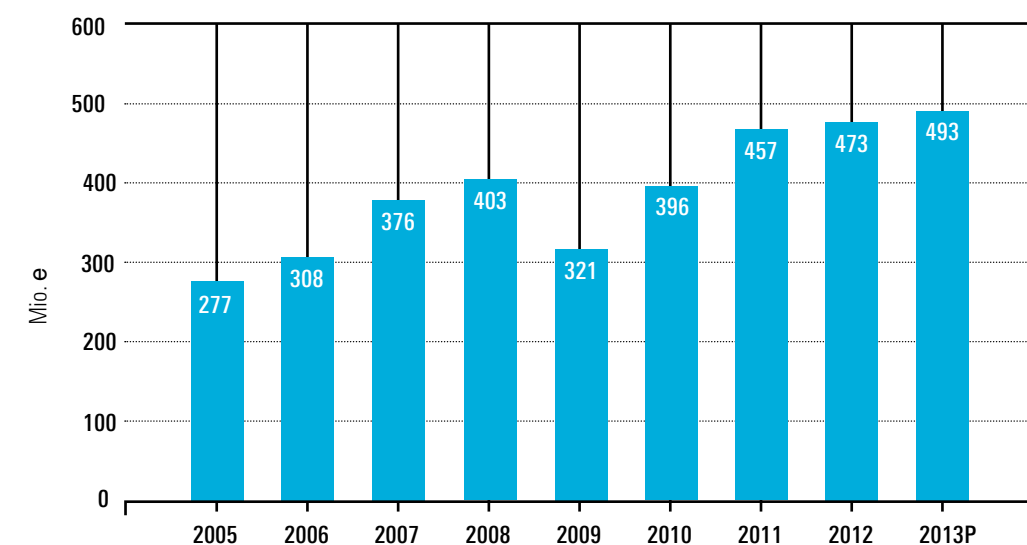


„Das Investitionsvolumen bleibt hoch und liegt weiterhin über den Abschreibungen. Damit investieren wir in unsere Zukunft und sichern langfristig unsere führende Marktstellung weltweit.“

Dr. Gerhard Flöck, Geschäftsführer

Moderater Umsatzzuwachs

Nach einem starken Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2011 konnten auch in 2012 weitere Zuwächse realisiert werden. Der Umsatz stieg um 15,4 Mio. € oder 3,4 % auf 472,9 Mio. €. Die Umsatzentwicklung verlief regional unterschiedlich: In Deutschland verzeichnete Witzenmann eine stabile Entwicklung, die Geschäfte im europäischen Ausland waren leicht rückläufig. Das größte Wachstum wurde in den Regionen Amerika und Asien erwirtschaftet. Wichtige Wachstumsbeiträge steuerten neben dem Stammhaus die Gesellschaften in USA, China und Russland bei. Der Auslandsanteil am Gesamtumsatz liegt 2012 bei 65 %, eine erneute Steigerung von 1,5 Prozentpunkten zum Vorjahr. Bemerkenswert ist der Umsatzanteil außerhalb Europas, der auf fast 31 % stieg (2011: 27,0 %) und der zehn Jahre zuvor noch unter 10 % lag.



Das Witzenmann-Wachstum wird getrieben von der Fahrzeugindustrie (PKW, LKW und Nutzfahrzeuge). Die Entwicklung in der allgemeinen Industrie ist verhalten.

Auch die Entwicklung der Beschäftigung verläuft positiv. Ende 2012 waren knapp 3.500 Mitarbeiter in der Gruppe beschäftigt, davon etwas mehr als die Hälfte in deutschen Gesellschaften. Analog zum Umsatzzuwachs stiegen die Beschäftigtenzahlen vor allem in Amerika und Asien.

Im laufenden Jahr befindet sich die Witzenmann-Gruppe auf Plankurs. Das geplante Wachstum wird mit gezielten Investitionen unterstützt. 2013 werden Investitionen in Höhe von über 34 Mio. € geplant, nach knapp 33 Mio. € im Vorjahr. Die Witzenmann-Gruppe sieht sich gut aufgestellt und setzt sich ehrgeizige Ziele. Im Jahr 2020 soll ein Umsatz von 800 Mio. € erreicht werden. Die fortgesetzte Globalisierung, ein systematisches Innovationsmanagement sowie die Fokussierung auf wachstumsstarke Geschäftsfelder sind wichtige strategische Kernthemen.

LENKUNGS- AUSSCHUSS NACHHALTIGKEIT

Ziele
gemeins.
Vereinbaren

Nach dem Beitritt zum Global Compact wurden die konzeptionellen Arbeiten und zahlreichen Maßnahmen, Aktionen und Bestrebungen Witzenmanns zum nachhaltigen Wirtschaften und Handeln gebündelt und institutionalisiert. Im Frühjahr 2013 wurde der Lenkungsausschuss Nachhaltigkeit gegründet, der sich am 12.04.2013 zu seiner konstituierenden Sitzung traf. Der Lenkungsausschuss wird geleitet vom Unternehmens-Beauftragten für Nachhaltigkeit, Herrn Philipp Paschen, und ist entsprechend der Sachthematik querschnittsorientiert besetzt. Er setzt sich zusammen aus Mitarbeitern der Bereiche Personalmanagement, Umweltschutz und Qualitätssicherung sowie der Öffentlichkeitsarbeit und Unternehmenskommunikation.



Wesentliche Änderungen im Leitbild

Gesellschaftliche Verantwortung hat für Witzenmann traditionell große Bedeutung. Als Familienunternehmen ist die Witzenmann-Gruppe dem Gedanken der Nachhaltigkeit verpflichtet und verfolgt die Kontinuität und Langfristigkeit als wesentliche Leitprinzipien der Unternehmensstrategie. Dazu bekennt sich die Witzenmann-Gruppe in ihrem Unternehmensleitbild.

Das Unternehmensleitbild gibt u. a. Auskunft über unsere Unternehmensvision. Es beschreibt die Unternehmensziele und die Strategien, mit denen wir unsere Vision verwirklichen wollen. Die Mission, Ziele und Strategien sollen unser Handeln bestimmen. Insbesondere gilt es die Strategien kontinuierlich zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen, um die Vision und Ziele auch bei sich verändernden Rahmenbedingungen (u.a. politische, gesetzliche, wirtschaftliche, technologische, sozio-kulturelle) verwirklichen zu können.

Das Witzenmann Leitbild wurde 2013 besonders mit Blick auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ergänzt, vertieft und konkretisiert.

| Unternehmensvision | | | |
|---|--|---|---|
| „Bis 2025 festigen wir durch Marktführerschaft auch in Amerika und Asien unsere globale Präsenz. Der jährliche Umsatz der Witzenmann-Gruppe wird bis dahin eine Milliarde Euro überschreiten.“ | | | |
| Unternehmensleitsätze Soziale und gesellschaftliche Verantwortung Unabhängiges Familienunternehmen Verlässlicher Partner Wirtschaftlich langfristiges Denken Wissen und Lernen Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt | Unternehmensziele ■ Profitables Wachstum ■ Global Supplier ■ Technologie- und Innovationsführerschaft ■ Qualitätsführerschaft ■ Personelle Exzellenz ■ Finanzielle Unabhängigkeit ■ Nachhaltigkeit | Unternehmensmission Die Witzenmann-Gruppe ist weltweit Ansprechpartner für anspruchsvolle, ingenieurtechnische Fragestellungen bei Schwingungskopplung, Dehnungsaufnahme, Medienungführung und Montageausgleich in Leitungssystemen. Als erfahrener Entwicklungspartner bieten wir unseren Kunden durch unsere flexiblen, metallischen Elemente intelligente und überlegte Lösungen an. Unsere Unternehmensmission manifestiert sich in unserem Firmenmotto „managing flexibility“. | Führungsgrundsätze Unternehmerisches Handeln Leistungsorientierung Verantwortung und Förderung Integrität und Kooperation Veränderungen gestalten Gesundheitsorientierte Führung |
| Unternehmensstrategien ■ Wachstumsstrategie ■ Technologiestrategie ■ Finanzstrategie | | ■ Internationalisierungs- und Konzernstrategie ■ Qualitätsstrategie ■ Personalstrategie ■ Nachhaltigkeitsstrategie | |
| Geschäftsbereiche | | Zentralabteilungen | |

Im Folgenden werden die Unternehmensleitsätze der Witzenmann-Gruppe - soweit ein besonderer Bezug zu den Prinzipien des UN Global Compact besteht - sowie das neu in das Unternehmensleitbild aufgenommene Unternehmensziel „Nachhaltigkeit“ näher vorgestellt. Die Prinzipien zum Umweltschutz werden in diesem Bericht gesondert behandelt.

Unternehmensleitsätze

In den Leitsätzen sind die für unser Unternehmen gültigen grundlegenden Werte, Überzeugungen, Grundsätze und Verpflichtungen formuliert. Sie dienen der Orientierung beim unternehmerischen Handeln und in der kollegialen Zusammenarbeit.

**Soziale Verantwortung (Auszug)**

Als Familienunternehmen ist Witzenmann in besonderem Maße dem Grundsatz verpflichtet, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Männer und Frauen stetig zu verbessern.

Älteren Arbeitnehmern bieten wir Arbeitsbedingungen, die es ihnen ermöglichen, auch im fortgeschrittenen Berufsalter ein befriedigendes Arbeitsumfeld vorzufinden. Mitarbeiter mit Migrationshintergrund fördern und unterstützen wir in ihrer Ausbildung und in ihrer beruflichen Entwicklung.

**Gesellschaftliche Verantwortung (Auszug)**

Dem Global Compact entsprechend achten wir in unserem Unternehmen auf die Einhaltung der internationalen Menschenrechte und lehnen alle Arten der Korruption und Bestechung sowie Zwangs- und Kinderarbeit ab.

Ein gesetzeskonformes Verhalten unserer Mitarbeiter ist für uns selbstverständlich. Mit den Vertretern der Arbeitnehmerschaft arbeiten wir eng und vertrauensvoll zusammen. Wir respektieren die Rechte der Arbeitnehmer auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen.

**Chancengleichheit und kulturelle Vielfalt**

Witzenmann bietet als Arbeitgeber allen seinen Mitarbeitern die gleichen Chancen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, ethnischer Herkunft, sexueller Identität oder Behinderung. Die kulturelle Vielfalt unserer Belegschaft ist eine Bereicherung für unser Unternehmen und eine Voraussetzung für den Erfolg der Unternehmensgruppe.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit wurde neu in den Kanon der Unternehmensziele aufgenommen. Damit unterstreichen wir unser Bekenntnis zum nachhaltigen Wirtschaften und Handeln, einem schonenden Umgang mit der Umwelt und zur Mitarbeiter-Fürsorge. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für uns, dass Natur und Umwelt kommenden Generationen erhalten bleiben müssen und dass unsere Wirtschaftsweise eine dauerhafte Grundlage für den Erwerb von Wohlstand bietet.

Gegenüber Umweltproblemen folgen wir dem Vorsorgeprinzip. Wir ergreifen Initiativen, um im Unternehmen ein größeres Umweltbewusstsein im Umgang mit Ressourcen und Energien zu schaffen. Wir befürworten und beschleunigen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.

Um für unsere Mitarbeiter eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu gewährleisten, arbeiten wir fortwährend daran, die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit unserer Belegschaft zu verbessern.





HANDLUNGS- ANSÄTZE

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine Art des Wirtschaftens, die ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten gerecht wird:

- ökologisch in dem Sinne, dass Natur und Umwelt den nachkommenden Generationen erhalten bleiben
- ökonomisch, dass die Wirtschaftsweise dauerhaft eine tragfähige Grundlage für Erwerb und Wohlstand bietet
- sozial, dass Menschen eine angemessene und sinnhafte Beschäftigung finden.

Entsprechend ist nachhaltiges Wirtschaften geprägt von einer gesamthaften Betrachtung der einzelnen Aspekte. Veränderungen und Eingriffe an der einen oder anderen Stelle des Systems haben Auswirkungen meist auf andere, oftmals auf alle Bereiche des sozialen, wirtschaftlichen und naturräumlichen Lebens.

Bei der Einschätzung zukünftiger Entwicklungen hilft uns die Betrachtung sogenannter Megatrends. Dies sind Trends, von denen wir heute vermuten, dass sie eine große Bedeutung und einen prägenden Charakter für die Zukunft besitzen. Sie verändern voraussichtlich nicht nur einzelne Lebensbereiche, sondern verursachen absehbar einen grundlegenden Wandel. Zu den wichtigsten Megatrends zählt man:

- Demografischer Wandel
- Neue Ökologie
- Gesundheitsbewusstsein
- Globalisierung
- Individualisierung
- Kulturelle Vielfalt
- Mobilität
- Nachhaltigkeit
- Ressourceneffizienz
- Urbanisierung
- Lernbereitschaft

Diese Megatrends bilden für uns eine Diskussionsgrundlage, auf der wir die für die Unternehmensgruppe relevanten und zu bewältigenden Handlungsfelder bestimmt haben. Die Themenkomplexe Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie Gesundheit werden in der Witzenmann-Gruppe durch den Lenkungsausschusses Nachhaltigkeit gebündelt angegangen.

Die Aufgaben des Umweltmanagementsystems der Witzenmann-Gruppe liegen

- in der Wahrnehmung einer besonderen Verantwortung für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen
- in der Sicherstellung eines schonenden Umgangs mit Ressourcen
- in Vermeidung bzw. Reduzierung der Beeinträchtigungen und Belastungen der Umwelt sowie
- der Einhaltung von rechtlichen Verpflichtungen und anderer Forderungen.

Die Witzenmann GmbH ist seit 2003 gemäß ISO 14001 zertifiziert und erbringt regelmäßig den Nachweis, dass ein Umweltmanagementsystem nach der Norm ISO 14001:2004 wirksam angewendet wird. Das aktuelle Zertifikat ist gültig bis April 2015. Auch Witzenmann do Brasil, Witzenmann Korea und Witzenmann USA sind nach ISO 14001 zertifiziert.

Regelmäßig veröffentlicht die Witzenmann GmbH einen Umweltbericht, der seit 2012 Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichtes ist. Für weitere Details verweisen wir auf den entsprechenden Teil in diesem Nachhaltigkeitsbericht.

Carbon-Footprint

In enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Pforzheim hat die Witzenmann GmbH bereits zum zweiten Mal an einem Forschungsprojekt zur Ermittlung der von unserem Unternehmen verursachten Treibhausgasen, teilgenommen.

In Kooperation mit Prof. Dr. Mario Schmidt (Lehrstuhl für Industrial Ecology, Hochschule Pforzheim) wurde der sogenannte Carbon-Footprint der Witzenmann-Standorte Pforzheim und Remchingen ermittelt.

Der Carbon-Footprint bilanziert den gesamten CO₂-Ausstoß und berücksichtigt dabei sowohl die direkten als auch die indirekten Emissionen, die bspw. durch die Fertigung von Vorprodukten oder die Bereitstellung von Dienstleistungen entstehen. Prof. Dr. Mario Schmidt gilt als einer der versiertesten Experten in diesem Bereich. Dem Forschungsprojekt liegt eine von Prof. Dr. Mario Schmidt entwickelte Modellrechnung zugrunde, die dazu dient, den Schadstoffaustausch verschiedenster Fertigungsbetriebe in ihrer Gesamtheit zu ermitteln und vergleichbar zu machen. Witzenmann übernimmt in der Beteiligung an diesem Forschungsprojekt eine Vorreiterrolle für mittelständische Industrieunternehmen.

Die diesjährigen Ergebnisse finden sich im Umweltteil dieses Berichtes.



ENERGIE- UND RESSOURCEN-EFFIZIENZ

Zum nachhaltigen Wirtschaften gehört nach unserer Auffassung eine ganzheitliche Betrachtungsweise, die Umwelt- und Energiethemen sowie Ressourceneffizienz und Lean-Management-Ansätze verknüpft.

„Der Begriff „Ressource“ wird unterschiedlich verwendet und meist als natürliche Ressource verstanden, [...]. Aber es gibt natürlich noch andere Sichtweisen, was Ressourceneffizienz bedeuten kann. Insbesondere die ökonomische Perspektive wird oft ausgeblendet oder sogar als Konkurrenz zur ökologischen empfunden. Dabei bestimmt die Ökonomie weite Bereiche gesellschaftlichen Lebens und ist sogar entscheidend für die Bewirtschaftung knapper Mittel.“

Prof. Dr. Mario Schmidt, Hochschule Pforzheim

Witzenmann Produktionssystem (WPS)

In der Witzenmann-Gruppe ist, wie in vielen industriellen Unternehmen, die „schlanke Produktion“ ein wesentliches Leitmotiv zur Verbesserung von Produktionsprozessen. In kontinuierlichen Prozessoptimierungen („Kaizen“) stehen bspw. Maßnahmen zur Erhöhung der Produktivität und Produktqualität oder zur Steigerung der Flexibilität der Fertigung im Vordergrund. Wichtigster Beweggrund der WPS-Analysen von fertigungstechnischen Abläufen ist die Vermeidung von „Verschwendung“. Überflüssige Arbeitsschritte in der Produktion sind zu vermeiden und die „nicht produktiven“ Tätigkeiten intelligent zu organisieren. In der Bekämpfung von Verschwendung liegt ein großer Berührungspunkt zwischen den Lean-Management-Methoden und den Bemühungen um Ressourceneffizienz. In unserem Unternehmen wurde 2008 das Witzenmann-Produktionssystem (WPS) definiert und mit dessen Einführung begonnen. Ziel des WPS ist es, möglichst verschwendungsfrei zu produzieren und ein System der kontinuierlichen Verbesserung im Haus zu verankern. In diesem Rahmen finden bspw. regelmäßige Wertstrom-Analysen statt, die auch ressourcenschonende Arbeitsabläufe fördern sollen.

Initiative Ressourceneffizienz und Klimaschutz

Die Witzenmann GmbH ist der Initiative Ressourceneffizienz und Klimaschutz der baden-württembergischen Landesregierung beigetreten. In enger Kooperation mit den fachlich zuständigen Ministerien treibt die Initiative die Förderung von Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg voran. Dabei fungiert sie als Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Schwerpunkte der Arbeit sind die Beratung und Unterstützung von Wissenschaft und Wirtschaft und die Initiierung von Projekten. Ebenso betreibt die Initiative das Branchen- und Standortmarketing für die Kompetenz und Wirtschaftskraft von Umwelttechnik und Ressourceneffizienz aus Baden-Württemberg.



GESUNDHEIT BEI WITZENMANN

Gesundheit ist eine Investition in die Zukunft.

Herausforderungen wie

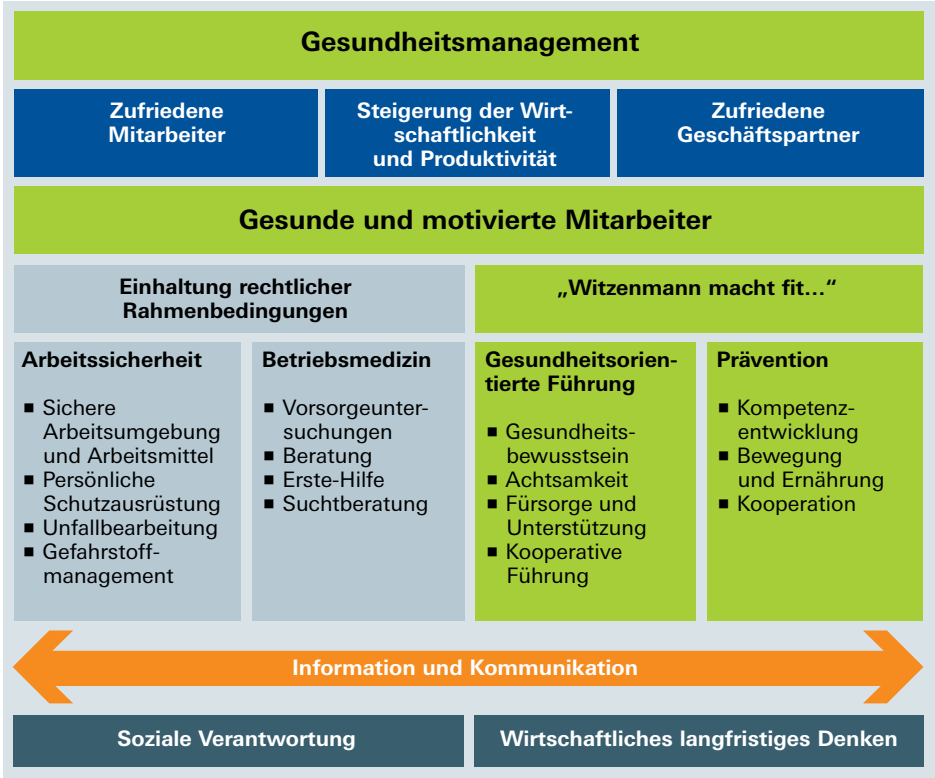
- der globale Wettbewerbsdruck (Innovations- und Anpassungsdruck)
- der demografische Wandel und die alternde Belegschaft
- der Wandel in der Arbeitswelt (Trend: vom Handarbeiter zum Kopfarbeiter)
- der Wettbewerb um qualifizierten Nachwuchs („War for talents“)
- der Wertewandel in der Gesellschaft (Veränderte Einstellung zur Arbeit)

sind nur noch mit gesunden, qualifizierten, motivierten und leistungsstarken Mitarbeitern zu meistern. Der Schutz und die Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter ist daher nicht nur Ausdruck für die Übernahme sozialer Verantwortung sondern auch eine ökonomische Konsequenz.

Gesundheitsmanagement ist sozial und ökonomisch

Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Witzemann Personalstrategie. Es führt zu einem Plus bei der Gesundheit unserer Mitarbeiter und leistet einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Unternehmenserfolg. Unser Verständnis zum Schutz und zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter geht über das Ziel hinaus, Unfälle und Berufskrankheiten zu verhindern. Wir unterstützen die Mitarbeiter bei der Stärkung ihrer Gesundheit und ihres Wohlbefindens durch zahlreiche Maßnahmen. Uns geht es darum, gesundheitsförderliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft fördern.

Struktur des Witzenmann Gesundheitsmanagements



Die Aufgabe des betrieblichen Gesundheitsmanagements ist das systematische und nachhaltige Gestalten gesundheitsförderlicher Strukturen und Prozesse im Unternehmen. Dabei werden bestehende Strukturen und bewährte Maßnahmen mit neuen Ansätzen oder unter neuen Akzentuierungen zusammengefasst. Im Vordergrund steht die Befähigung aller Beschäftigten zu einem eigenverantwortlichen, gesundheitsbewussten Verhalten. Darüber hinaus ist das betriebliche Gesundheitsmanagement mit allen berufsgenossenschaftlich und gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben betraut. Diese sollen möglichst zielführend mit den freiwilligen Maßnahmen verbunden werden. Daraus lassen sich die folgenden, konkreten Aufgaben ableiten:

- die Gestaltung und Optimierung von Prozessen in der Organisation des betrieblichen Gesundheitswesens
- die Schaffung von gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen
- die Stärkung des gesundheitsförderlichen Verhaltens des Einzelnen



Personalreferent Gesundheitsmanagement

Sven Lükermann wird sich zukünftig um die Bündelung und bei Bedarf um eine Neuausrichtung oder Erweiterung der vielfältigen gesundheitsrelevanten Aktionen und Maßnahmen in der Witzenmann-Gruppe kümmern. Beispielhaft sind im Folgenden markante Maßnahmen und Aktionen dargestellt, die im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement 2012/13 initiiert wurden.



Handschutzaktion

Bei einem Abgleich der meldepflichtigen Arbeitsunfälle mit den Einträgen vergangener Zeiträume fiel die relative Häufung von Handverletzungen auf. Die meist leichten Schnittverletzungen lassen sich größtenteils auf unsachgemäßen Umgang mit scharfkantigen Blechen oder Werkstücken zurückführen. Nach wie vor bilden Schnittverletzungen den größten Anteil in der Unfallstatistik. Ihre Verhütung, beispielsweise durch den richtigen Umgang mit Schutzhandschuhen, ist ein wichtiges Ziel des betrieblichen Arbeitsschutzes.

Unter der Leitung des Personalmanagement und mit der Unterstützung durch Heiko Kikillus (Fachkraft für Arbeitssicherheit) sowie der Berufsgenossenschaft Holz und Metall wurde im letzten Quartal 2012 eine Handschutzaktion durchgeführt, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Fertigung für die Gefahren sensibilisierte und Verhaltensregelungen zur Vermeidung von Handverletzungen in Erinnerung rief. Neben der Unfallverhütung wurden auch vorsorgende Maßnahmen, wie bspw. der Gebrauch von hautpflegenden und -schützenden Cremes oder der gezielte Einsatz von abgestimmten Reinigungsmitteln, etwa nach Kontakt mit ätzenden Flüssigkeiten, vorgestellt.



Unfallfreie Tage

Mit großer positiver Resonanz ist die betriebliche Aktion zu den unfallfreien Tagen im Januar 2013 angelaufen. Seitdem dokumentieren alle Produktionsabteilungen des Stammhauses die Zahl der Arbeitstage ohne Unfallereignis. Jede Abteilung, die die Zahl von 365 unfallfreien Tagen vorweisen kann, wird mit einem kleinen Geschenk für jeden Mitarbeiter belohnt. Mit der dauerhaft eingerichteten Aktion gelingt es, die Belegschaft in der Fertigung für das Thema Arbeitssicherheit und Risikovermeidung zu sensibilisieren. Der Wettbewerbscharakter hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zusätzlich motiviert. Durch die Aufnahme der unfallfreien Tage als Tagesordnungspunkt in den regelmäßigen Abteilungsgesprächen im Rahmen des Witzenmann Produktionssystems (WPS) ist die Unfallprävention fest verankert.

Workshop Führen und Gesundheit

Seit 2013 ist das Thema „Führen und Gesundheit“ Teil des Qualifizierungsprogramms der Witzenmann Academy. Mit zielgruppengerecht abgestimmten Seminaren und Workshops deckt die Academy die verschiedensten Themenbereiche in Bezug auf die Mitarbeiter-Schulung und -entwicklung ab. Das gesundheitsbezogene Seminar stellt einen Baustein der Führungskräfte-Schulung dar und richtet sich sowohl an Führungskräfte in der Fertigung als auch im Bürobereich. Inhaltlich werden die vielfältigen freiwilligen sowie verpflichtenden Gesundheitsmaßnahmen in der Witzenmann-Gruppe dargestellt. Darüber hinaus sollen die Führungskräfte für Gesundheitsaspekte der Arbeit sensibilisiert werden und die hohe Bedeutung eines fürsorglichen Umgangs mit den Mitarbeitern vermittelt bekommen.



Trinkwasserspender

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel für uns Menschen. Die empfohlene Tagesration liegt zwischen eineinhalb und zwei Litern im Minimum. Bei hohen Temperaturen und/oder körperlicher Belastung liegt der Tagesbedarf deutlich höher. Mit der Installation von Trinkwasserspendern ermöglicht die Witzenmann GmbH ihren Mitarbeitern, sich ohne viel Aufwand und kostenlos mit dem gesundheitsfördernden Gut zu versorgen. Die Reservoir-Geräte werden regelmäßig gewartet und bieten Wasser in hygienisch einwandfreiem Zustand. Je nach Wunsch kann das Trinkwasser unterschiedlich temperiert sowie mit und ohne Kohlensäure gezapft werden. Für die Mitnahme an den Arbeitsplatz stehen 0,7-Liter Flaschen zur Verfügung.



Betriebsmedizin

Die medizinische Betreuung unserer Mitarbeiter ist ein Kernelement unseres Gesundheitsmanagements. Durch eine hochwertige und bedarfsorientierte Betriebsmedizin werden unsere Mitarbeiter vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen geschützt und gegebenenfalls notfallmedizinisch versorgt. Zu den Aufgaben der Betriebsmedizin zählen im Besonderen die Beratung und Untersuchung der Mitarbeiter, Beratung des Arbeitgebers bei allen Fragen rund um den betrieblichen Gesundheitsschutz und Maßnahmen der Gesundheitsförderung, Mitarbeit im Arbeitsschutzausschuss, regelmäßige Begehungen und Beteiligung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen.

Auf einen Blick

80

Teilnehmer am Führungskräfteforum 2012 „Gesundheit“

1000

Vorsorgeuntersuchungen 2012

3

speziell ausgebildete Betriebssanitäter 2012

140

geschulte betriebliche Ersthelfer 2012

UMWELT- REPORT



Nachhaltige Umweltpolitik

Als führendes Unternehmen in der Branche der flexiblen metallischen Elemente sehen wir uns im besonderen Maße in der Verantwortung, für den Schutz und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einzutreten. Schon früh haben wir uns zu einer Unternehmensführung verpflichtet, die sich am schonenden Umgang mit Ressourcen orientiert. Stets ist es unser Ziel, Beeinträchtigungen und Belastungen der Umwelt durch die Fertigung und den Gebrauch unserer Produkte zu vermeiden oder auf ein Minimum zu verringern. Die Einhaltung der geltenden rechtlichen Verpflichtungen und anderer Forderungen ist dabei für uns eine Selbstverständlichkeit.

Für die Umsetzung der Umweltpolitik in allen Unternehmensbereichen gelten folgende Umweltschwerpunkte:

- Wir begreifen den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für kommende Generationen als einen wichtigen Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.
- Wir betrachten den Umweltschutz als wichtigen Bestandteil in der Unternehmensführung und formulieren konkrete Ziele und Verhaltensregeln für dessen Umsetzung.
- Wir erkennen die Bedeutung jedes einzelnen Mitarbeiters bei der Umsetzung der Umweltschutzmaßnahmen und schaffen entsprechende Qualifizierungsangebote sowie angemessene Arbeitsbedingungen.
- Wir ermitteln und bewerten im Rahmen kontinuierlicher Analysen die Umweltauswirkungen unserer betrieblichen Prozesse. Neue Verfahren und Werkstoffe werden vor ihrem Einsatz auf ihre Umweltverträglichkeit untersucht.
- Wir verpflichten uns zur ständigen Verbesserung unserer umweltorientierten Leistung und ergreifen alle notwendigen Maßnahmen, um Umweltbelastungen zu vermeiden, zu beseitigen oder zumindest auf ein Mindestmaß zu reduzieren.
- Wir informieren unsere Mitarbeiter und Kunden sowie die Öffentlichkeit und die zuständigen Behörden in einem regelmäßigen Nachhaltigkeitsbericht über unser soziales und ökologisches Engagement.

Organisation und Struktur des Umweltschutzes der Witzenmann GmbH

Die Hauptverantwortung für den Umweltschutz obliegt der Geschäftsführung. Sie legt die Umweltpolitik und die daraus folgenden Zielsetzungen fest. Sie beschließt Maßnahmen zur Realisierung, benennt Zuständigkeiten und stellt Mittel bereit.

Innerhalb der Geschäftsführung liegt die Verantwortung beim Geschäftsführer für Technologie und Qualität, Dr. Andreas Kämpfe. Er ist Umweltmanagementbeauftragter und nimmt die Pflichten des Betreibers wahr. Der Umweltschutz- und Abfallbeauftragte René Pflittner ist Mitarbeiter der Zentralabteilung Qualitätssicherung, die direkt der Geschäftsführung untersteht. Er erfüllt die gesetzlich festgelegten Pflichten des Abfallbeauftragten:

- Überwachungspflicht
- Hinwirkungspflicht
- Informationspflicht
- Berichtspflicht

Bezüglich des Umgangs mit gefährlichen Arbeitsstoffen unterstützt er die Sicherheitsfachkraft. Er arbeitet im Arbeitsschutz-Ausschuss mit. Die Technik- und Produktionsleiter sind in ihrem Bereich für die Einhaltung und Umsetzung der Umweltschutzbestimmungen verantwortlich. Technisch werden sie durch die Produktionstechnik unterstützt. Der Aufbau und der Ablauf der Organisation sind im Umweltmanagementhandbuch festgelegt. Abteilungsübergreifende Abläufe werden durch Umweltschutzverfahren und -arbeitsanweisungen beschrieben. Für umweltrelevante Anlagen und gefährliche Arbeitsstoffe sind am Arbeitsplatz Betriebsanweisungen vorhanden. Sie dienen auch der Unterweisung der Mitarbeiter.

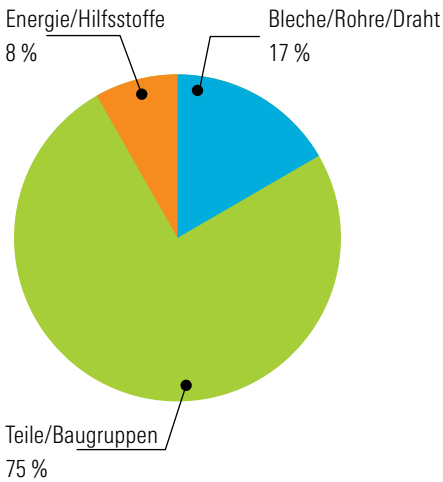
Insgesamt wird der Gedanke des Umweltschutzes nicht nur im Stammhaus verfolgt. Auch die Tochtergesellschaften sind um die Einhaltung entsprechender Standards bemüht. Die Tochtergesellschaften in Brasilien, Korea und den USA sind nach DIN ISO 14001 zertifiziert.



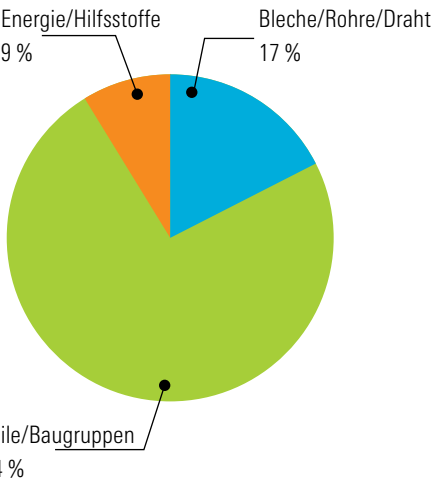
Materialverbrauch

Die Beschaffung von Fertigungsmaterial, Handelsware, Energie, Dienstleistungen etc. erfolgt vorrangig über den zentralen Einkauf. Abrufe aus Rahmenverträgen und die Beschaffung von Kleinbedarfen erfolgen durch den dezentralen Einkauf.

Beschaffungsumsatz 2011



Beschaffungsumsatz 2012



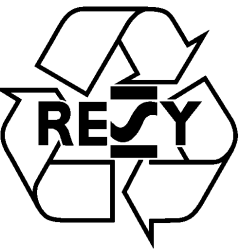
Das Einkaufsvolumen ist von 2010 bis 2012 kontinuierlich gewachsen. Der prozentuale Anstieg des Anteils der Energie/Hilfsstoffe ist durch den Anstieg der Energiepreise bedingt. Der etwas rückläufige Anteil der Teile/Baugruppen liegt in Bedarfsverschiebungen aufgrund von Veränderungen im Produktportfolio begründet.

Rund 90 % der verwendeten Materialien bestehen aus Metall. Dieser Werkstoff besitzt eine sehr gute Wiederverwertbarkeit und wird in großem Maße in Kreisläufen geführt. Bei anderen Werkstoffen und Zukaufprodukten werden neben den Kosten und der Qualität auch ökologische Kriterien für die Auswahl der Lieferanten angewendet. Ansatzpunkte sind dabei die Herstellungsverfahren (z.B. chlorfreie Papierherstellung), der Transportaufwand sowie Verwertbarkeit bzw. Wiederverwendbarkeit des Verpackungsmaterials. Regelmäßig durchgeführte Lieferantenbefragungen bilden dabei die Grundlage für die Gespräche mit den Lieferanten.

Bei den Hilfs- und Betriebsstoffen wird der Gebrauch von Gefahrstoffen auf das Notwendigste eingeschränkt. Die Witzenmann GmbH achtet auf einen geringen Lösemitelanteil und eine niedrige Wassergefährdungsklasse. Gemäß der Umweltschutzanweisung „Beschaffung von Stoffen/Gemischen, Dienstleistungen und Anlagen sowie Bewertung der Umweltleistung von Lieferanten“ erfolgt eine Bewertung der Stoffe durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Umweltschutzbeauftragten.

In der Produktion werden die Verfahren ständig weiterentwickelt, um Umweltbelastungen zu verringern sowie die Materialausnutzung und die Qualität zu optimieren. So wird der Einsatz von Hilfsstoffen, z.B. durch Werkzeugbeschichtungen, reduziert bzw. durch Verfahrensänderungen wie z.B. durch Rollenformkanäle eliminiert. Eine übermäßige Befettung vor der Umformung von Materialien (Bändern, Drähten etc.), die in der Regel zusätzliche Reinigungsvorgänge notwendig macht, wird so ausgeschlossen.

Beim Versand werden die Produkte zum Schutz vor Beschädigungen verpackt. Hierzu werden entweder kundeneigene Behältersysteme und Gitterboxen oder Kartonagen auf Euro-Paletten verwendet. Die Kartonagen tragen grundsätzlich das RESY-Symbol, eine Kennzeichnung, welche die Entsorgung und Verwertung garantiert.



Zwischenlagen und Auspolsterungen bestehen aus Papiererzeugnissen. Für alle Verpackungsteile ist damit die vollständige Verwertbarkeit durch Entsorgungsunternehmen gegeben. Mit einigen Kunden bestehen Vereinbarungen über die Verwendung und Rückführung von Kunststoffauskleidungen von Gitterboxen. In der Nutzungsphase haben unsere Produkte ebenfalls ökologische Vorzüge. Sie widerstehen extremen Bedingungen und haben damit eine hohe Lebensdauer. Nach der Nutzung ist eine 100 %-ige Rückführung in den Wertstoffkreislauf möglich. Da sie zumeist nur aus einem Werkstoff bestehen, fallen auch keine aufwändigen Demontage- oder Trennverfahren an.

Abfall

Zur nachhaltigen Schonung der Umwelt und effizienten Nutzung der Ressourcen ist die Witzenmann GmbH bemüht, die Gesamtmenge der Abfälle zu minimieren und einen hohen Verwertungsanteil zu erreichen. Das Abfallaufkommen gliedert sich in zwei Arten von Abfällen, die sich in ihren Auswirkungen auf die Umwelt deutlich unterscheiden. Hierbei werden die Abfälle für eine qualitativ hochwertige Verwertung und möglichst schadstoffarme Beseitigung in den Produktionsstätten der Witzenmann GmbH in Pforzheim, Pforzheim Nord, Brötzingen und Remchingen in unterschiedlichen Fraktionen getrennt gesammelt.

Abfälle zur Verwertung

Dazu zählen Schrottabfälle, Verpackungsmaterialien, Emulsionen, Spülwasser, Wischtücher, Perchlorethylen, Baumaterialien und Abfälle aus Abscheidern.

Abfälle zur Beseitigung

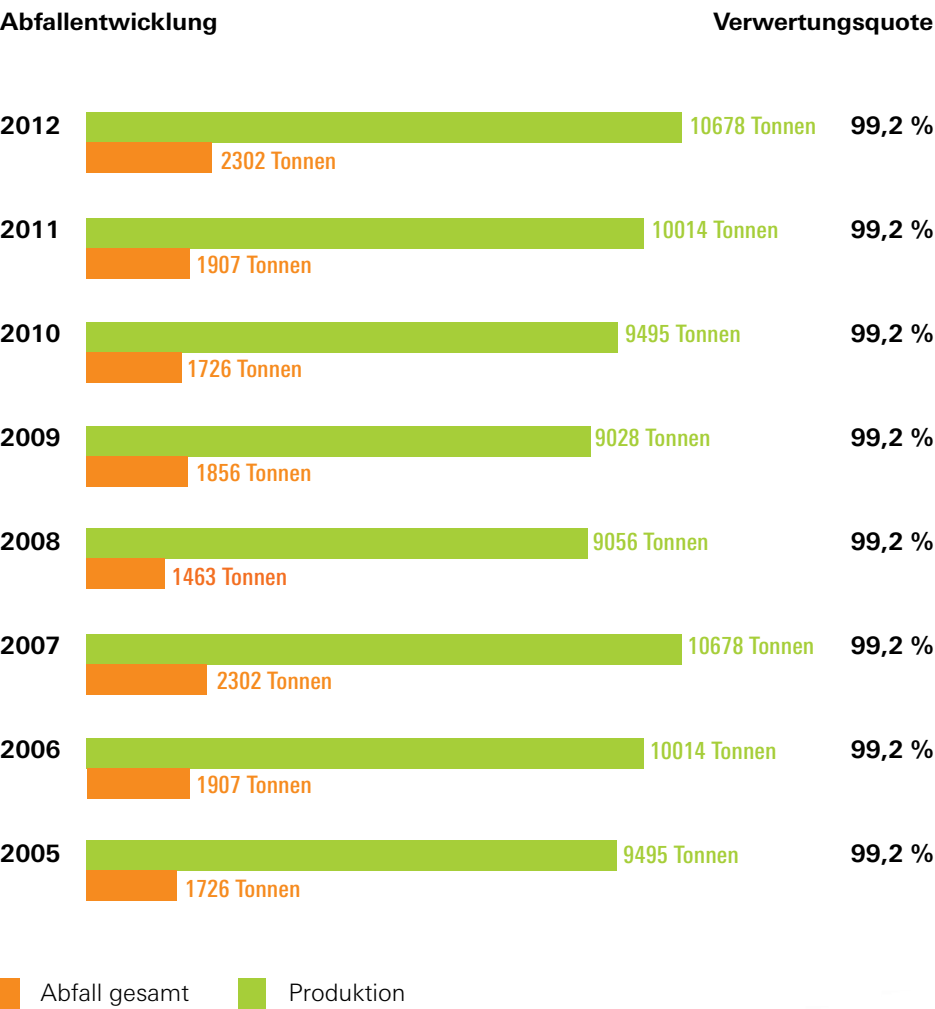
Dazu zählen Restmüll, Farb- u. Lackabfälle, Entwickler und Fixierbäder.

Entwicklung des Abfallaufkommens

Die **Gesamtabfallmenge** ist 2009 vor allem krisenbedingt gesunken. Mit dem erneuten Wachstum nach der Rezession ist die Gesamtabfallmenge wieder gestiegen. In Relation zu den jeweiligen Produktionsmengen der Jahre 2011 und 2012 ist die Menge Abfall pro Tonne produzierter Produkte gesunken.

Die **Abfälle zur Verwertung** resultieren im Wesentlichen aus der Produktion. Das Volumen ist daher primär abhängig von der Auftragslage. Durch größere Baumaßnahmen, Umzüge, Produktionsumstellungen und Verschrottungsaktionen können erhebliche Sondereffekte auftreten.

Die Verwertungsquote am Gesamtabfallaufkommen liegt nachhaltig bei 99,2 % und ist kaum noch steigerungsfähig. Durch systematische Werkstofftrennung und den konsequenten Einsatz wiederverwertbarer Materialien wurde die Verwertungsquote von unter 90 % in den 90er Jahren auf den aktuellen Top-Wert gesteigert.

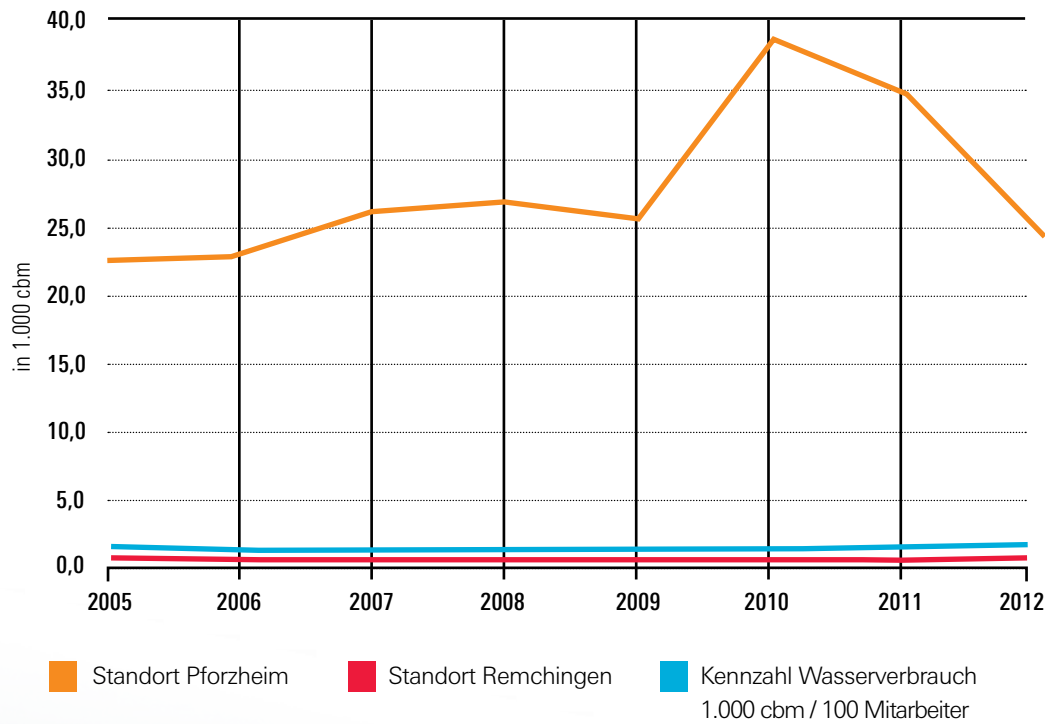


Wasser

Wasser wird zu ca. 90 % für sanitäre Zwecke genutzt. Der Verbrauch ist mit 24 Litern pro Mitarbeiter und Tag gering und damit weitgehend optimiert. In der Fertigung wird das Wasser für die Reinigung und Prüfung der Produkte eingesetzt. Seit 1993 ist die Kühlung von Maschinen mit Wasser die Ausnahme, da alle Gebäude mit Rückkühlanlagen ausgerüstet sind.

Der Sprung beim Wasserverbrauch von 2009 auf 2010 am Standort Pforzheim ergab sich aus der vermehrten Verwendung von Osmosewasser in der Fertigung. Der angestiegene Bedarf ging auf entsprechende Kundenanforderungen hinsichtlich der Oberflächenbeschaffenheit der Endprodukte zurück, welcher 2012 durch neue Verfahrenstechnik wieder reduziert werden konnte. Die Sanierung der Frischwasser-Hauptleitung trug durch Reduzierung von Leckagen zusätzlich zum Rückgang des Wasserverbrauchs bei.

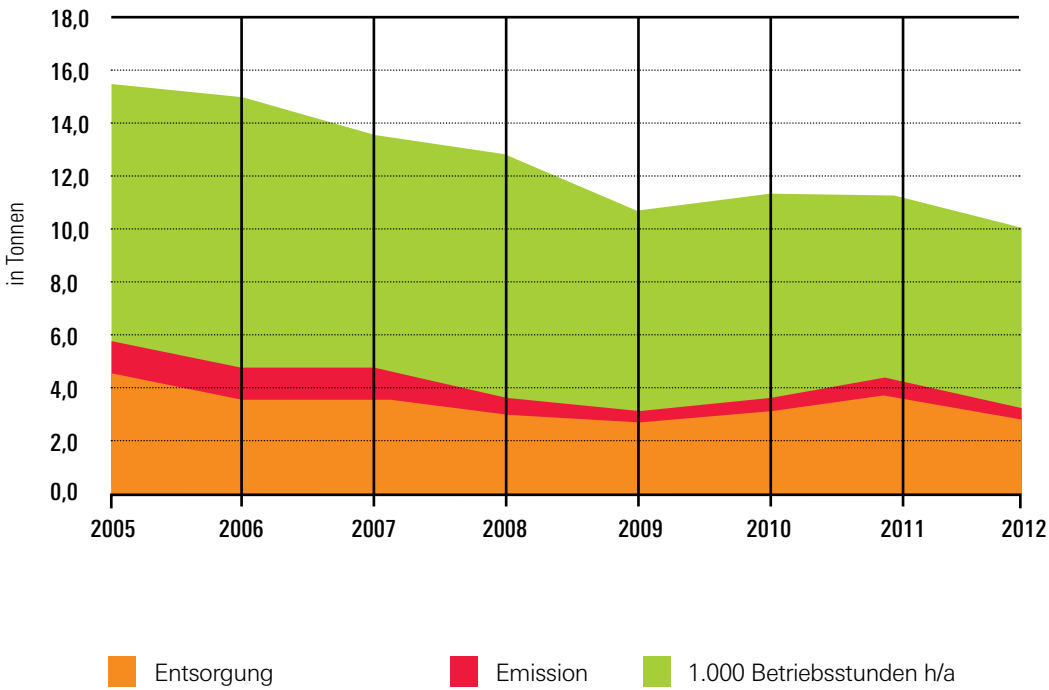
Wasserverbrauch



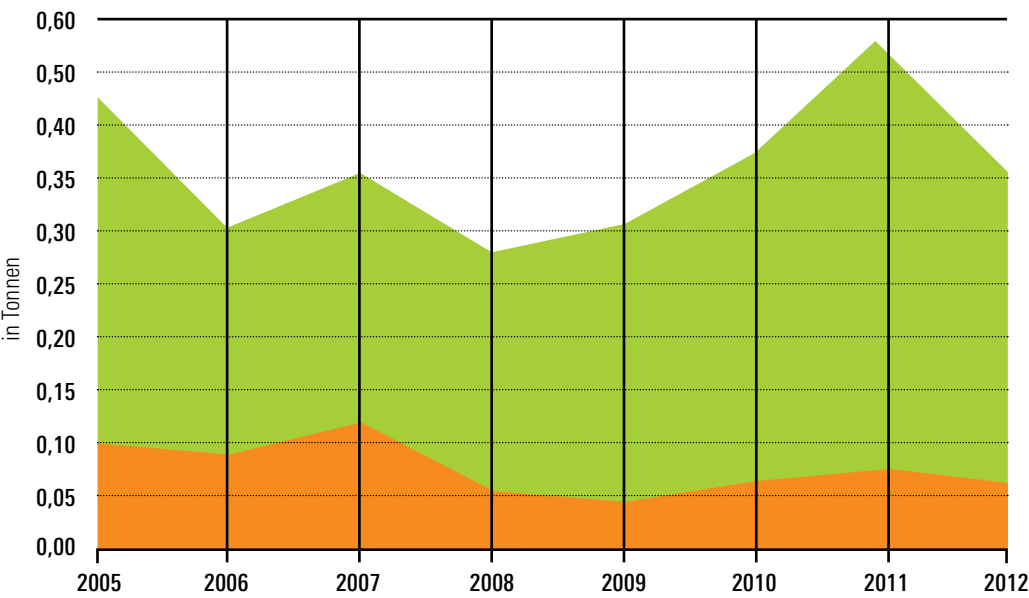
Luft

Bei den eingesetzten Fertigungsverfahren entstehen kaum umweltschädigende Immissionen. Im Vordergrund stehen deshalb Maßnahmen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Emissionen beim Schweißen und Trennen werden abgesaugt. Bei großen Volumenströmen, wie bei den Laseranlagen, sind hochwirksame Filter eingebaut. Messungen am Arbeitsplatz belegen die Einhaltung der Grenzwerte insbesondere für nickelhaltige Stäube.

CKW Lösemittelbilanz



CKW Lösemittelbilanz bezogen auf die Betriebsstunden



- Nach Gebrauch fachgerecht entsorgt t
- Emission t

Die größte Umweltrelevanz hat das halogenierte Lösemittel Perchlorethylen, welches in zwei Reinigungsanlagen aufgrund der guten Reinigungseigenschaften eingesetzt wird. Alle Anlagen entsprechen den Anforderungen der 2. Bundesimmissionsschutzverordnung. Die Einhaltung der vorgeschriebenen Grenzwerte wird durch regelmäßige Messungen autorisierter Prüfunternehmen belegt.

Das Lösungsmittel wird in Kreislaufanlagen geführt, bis die Reinigungswirkung nicht mehr den Qualitätsansprüchen genügt. Dann wird das Perchlorethylen der Entsorgung zugeführt. Während der Reinigungsvorgänge verflüchtigt sich ein geringer Anteil des Lösungsmittels. Dieser wird in diesem Bericht als Emission geführt.

Die Lösemittel-Emission bezogen auf die Betriebsstunden ist tendenziell rückläufig, was damit zusammenhängt, dass soweit wie möglich auf CKW-freie Reinigung umgestellt wurde.

Boden

Das Hauptwerk in Pforzheim wurde 1999 durch Kauf einer angrenzenden bebauten Immobilie deutlich erweitert. Der dringend benötigte Raumbedarf konnte so gedeckt werden.

Weiterhin wurde 2000 der Lager- und Vertriebsstützpunkt für die Technische Gebäudeausrüstung dem Hauptwerk zugeordnet. Seit 2006 wurden weitere Hallen des Werkteils Pforzheim Nord und ab 2012 des Werkteils Pforzheim Brötzingen für Produktionszwecke ausgebaut. Bei einer Gesamtfläche der Standorte Pforzheim und Remchingen von ca. 65.000 m² sind 91 % versiegelt und 54 % mit Gebäuden bebaut. Aufgrund der mehrgeschossigen Gebäude in Pforzheim beträgt die Nutzfläche ca. 97.000 m².

rund

148%

Flächennutzungsgrad

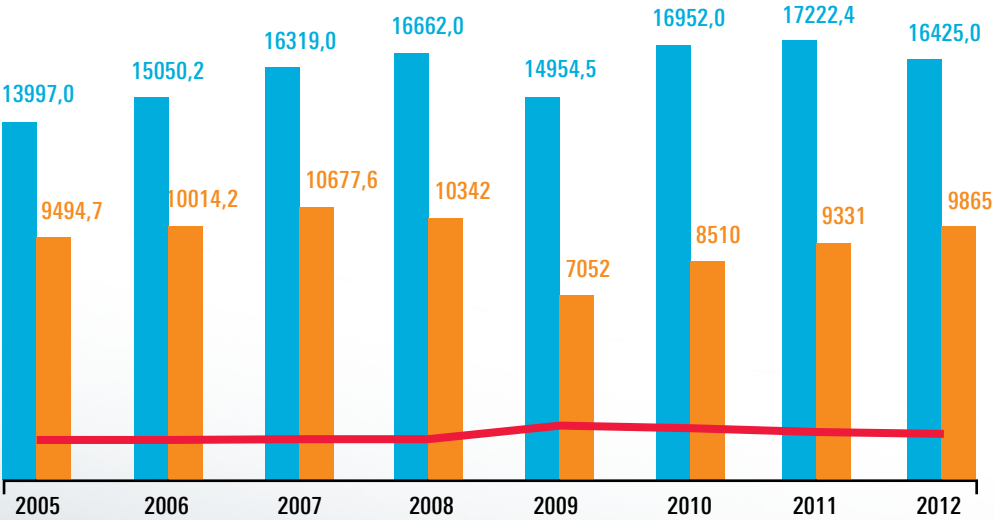
Energie

Strom ist für alle Produktionsprozesse der wichtigste Energieträger. Deshalb ist auch die Veränderung des Strombedarfes stark abhängig von der Entwicklung der Produktionsmenge. Insgesamt belief sich der Strombedarf 2012 auf 16.425 MWh. In Relation zur Produktionsmenge ist der Strombedarf leicht sinkend. Dies hängt wesentlich mit der zunehmenden Mechanisierung und Automatisierung der Fertigung zusammen. Die hohen Quoten 2009 und 2010 zeigen die Abhängigkeit des Stromverbrauchs vom Auslastungsgrad. Rezessionsbedingt war die Auslastung 2009 und teilweise auch noch 2010 geringer als üblich. In diesen Phasen schlägt der Grundbedarf in den Fertigungen und Büros entsprechend stark durch.

Durch Maßnahmen wie z.B. den Einsatz energiesparender Servo-Antriebe sowie moderner Steuerungs- und Beleuchtungstechnik wird versucht, den Stromverbrauch kontinuierlich zu senken. Generell werden dabei vorhandene Leuchten durch Leuchten mit elektronischem Vorschaltgerät oder LED-Leuchten ersetzt. 2008 wurde die Technikzentrale mehrerer Gebäude erneuert und bis 2010 ein neues Druckluftmanagement-System zur optimalen Kompressorsteuerung im Pforzheimer Hauptwerk und in Remchingen installiert.

Strombezug und Produktion

- Strombezug in MWh
- Produktion in Tonnen
- Strombezug je 1.000 t Produktion



Gebäudeheizung

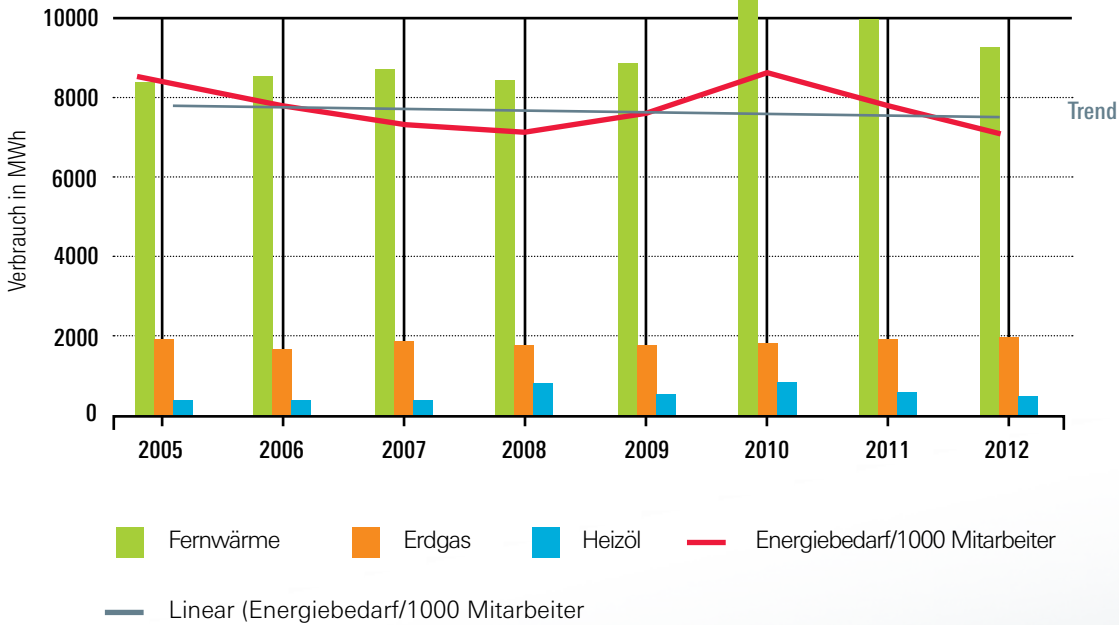
Die Gebäudeheizung wird in Pforzheim mit Fernwärme vom benachbarten Heizkraftwerk und in Remchingen mit Erdgas betrieben. Der Energiebedarf wird durch Nutzung der Maschinenabwärme reduziert. Der Bedarf ist witterungs- und gebäudeabhängig. Je höher die Außentemperatur, desto weniger muss geheizt werden.

Die vorliegenden Auswertungen der Messdaten zeigt, für die verschiedenen Gebäude liegt der spezifische Wärmebedarf je nach Baujahr und Ausstattung zwischen 40 und 200 kWh/ m².

Diese großen Unterschiede zeigen, welche Potentiale noch durch Wärmedämmung und andere Maßnahmen erschlossen werden könnten. Zwischen 2000 und 2011 wurden schrittweise in den Ende der 90er Jahre neu erworbenen Immobilien die Fenster gegen solche mit besseren Isolationseigenschaften ausgewechselt. Der unterschiedliche Heizbedarf über die letzten Jahre in Form von Fernwärme steht in Relation zur Durchschnittsaußentemperatur.

Heizöl wird als Energieträger für die Gebäudeheizung des Außenlagers in Pforzheim verwendet und ist von untergeordneter Bedeutung.

Energieträger für Gebäudeheizung



Der größte Teil des Heizenergiebedarfs wird durch die Nutzung von umweltfreundlicher Fernwärme gedeckt.



„Bei Witzenmann gehen wir das Thema Lärmbelastung intensiv an: Am wirksamsten ist eine direkte Verminderung der Lärmemission, also die Bekämpfung direkt an der Quelle der Lärmentstehung.“

Lärm

Geräuschemissionen werden überwiegend durch den Lieferverkehr und den Verladebetrieb auf dem Hof verursacht. Durch eigene Messungen wurde nachgewiesen, dass die Grenzwerte der „Technischen Anleitung Lärm für Mischgebiete“ eingehalten werden. Im Rahmen des neuen Vergütungssystems (ERA), bei dem auch Arbeitsbelastungen eine Rolle spielen, wurden sämtliche relevanten Arbeitsplätze auf eventuelle Lärmbelastungen hin überprüft. Bei Überschreitung der Grenzwerte wurden, wenn möglich, Maßnahmen zur Belastungssenkung umgesetzt. Beispielsweise werden Hydraulikaggregate in heutiger Zeit in der Regel mit isolierten Gehäusen und Simultanpressen sowie Schweißautomaten mit Schallschutzkabinen ausgestattet. 2006/2007 wurden Hydraulikaggregate im Geschäftsbereich Metallbälge mit Schallschutzeinhausungen nachgerüstet. 2011 wurde Lärmschutz an den Montageautomaten in der Produktion Fahrzeugteile installiert.

Umweltrelevante Vorfälle

Vorfälle mit Auswirkungen auf die Umwelt können vermieden werden, wenn die entsprechenden Vorgaben der Anlagen- und Prozesssicherheit berücksichtigt und umweltkritische betriebliche Aspekte dabei einbezogen werden. Auch im aktuellen Berichtszeitraum waren umweltrelevante Vorfälle sehr selten. So sind für 2012 keine Brände zu vermelden. In fünf Fällen mussten ausgelaufene Flüssigkeiten (Öl/Kühlmittel) mit Ölbindemittel aufgenommen und gesetzeskonform entsorgt werden. In allen Fällen war eine Beteiligung der städtischen Feuerwehr nicht nötig. Gleichwohl bleiben wir wachsam, um auch geringe Risiken zu identifizieren und die Wahrscheinlichkeit von Unfällen zu reduzieren.

CliCCC - Climate & Carbon Calculator for Companies

Im Rahmen eines Forschungsprojektes mit der Hochschule Pforzheim wurde der „Carbon-Footprint“, die Treibhausgasemission der Witzenmann GmbH für die Standorte Pforzheim und Remchingen ermittelt. Berücksichtigt wurden dabei neben den direkten, auch die indirekten Emissionen durch Vorprodukte und Dienstleistungen, die sogenannten „Rucksäcke“.

Die Emissionen werden in drei Betrachtungskategorien gegliedert, die Scopes 1 bis 3. Scope 1 umfasst die direkten Emissionen, die durch die Produktion und den Betrieb des Unternehmens hervorgerufen werden. Scope 2 gewichtet die Emissionen, die durch die Erzeugung und Bereitstellung von Energie für das Unternehmen getätigt werden. Im Scope 3 wird die CO₂-Bilanz der eingesetzten Rohstoffe und Halbzeuge, aber auch die Emissionen, die durch die Herstellung der in der Produktion verwendeten Werkzeuge und Maschinen entstanden sind, dargestellt. Die berücksichtigte Gesamtemission, die kumulierte Emissionsintensität (KEI) und der Einwohnergleichwert geben einen schnellen Überblick über den Carbon-Footprint der Witzenmann GmbH im Jahr 2010.

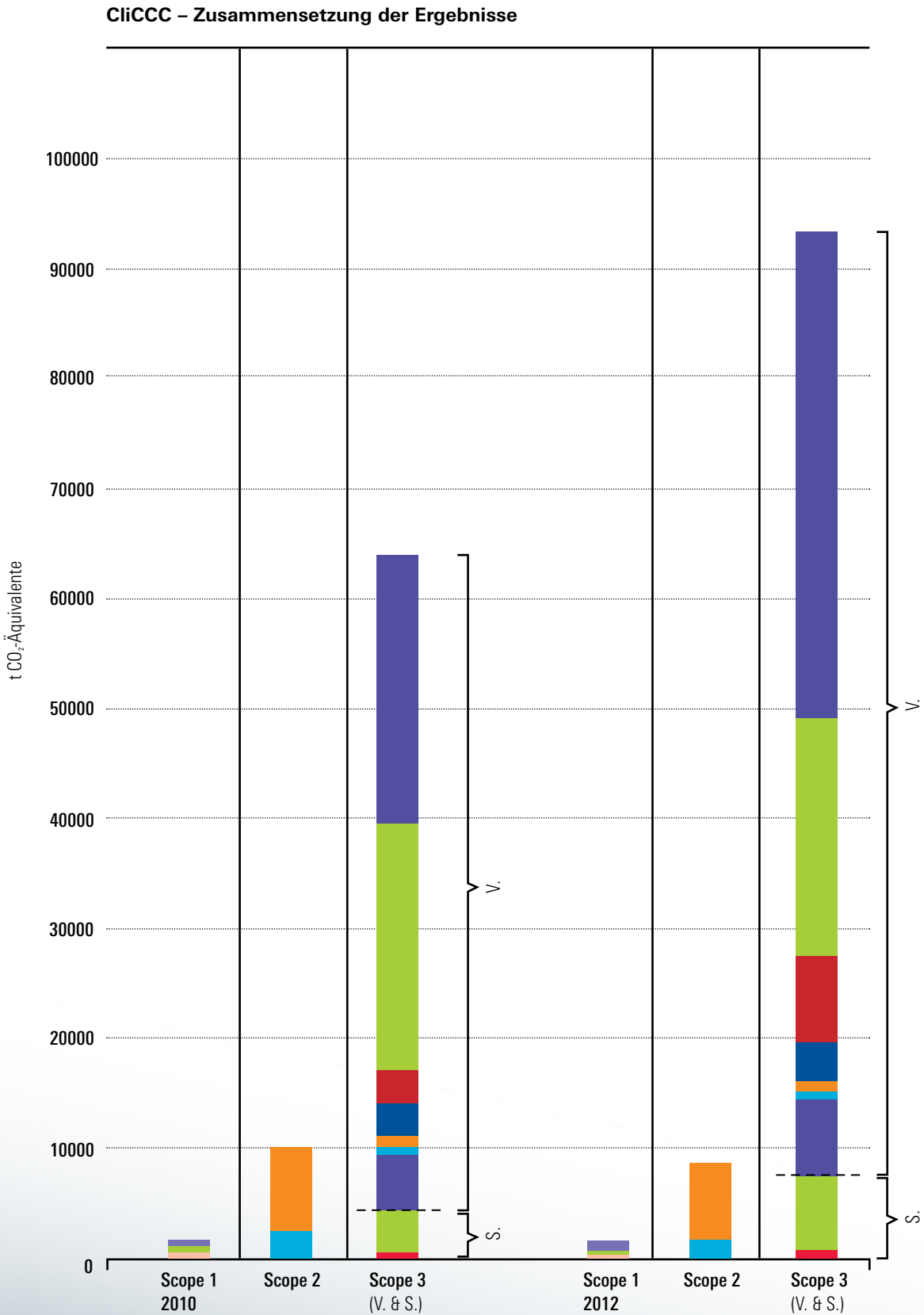
Ergebnisse

Die drei ausgewählten Indikatoren geben einen schnellen Überblick über die Ergebnisse:

- berücksichtigte Gesamtemissionen
- kumulierte Emissionsintensität (KEI)
- Einwohnergleichwert.

Als berücksichtigte Gesamtemissionen wird dabei die Summe der Emissionen aus den einzelnen Kategorien ausgewiesen. Die KEI setzt die berücksichtigten Gesamtemissionen ins Verhältnis zum Umsatz eines Unternehmens. Um den eher abstrakten Indikator berücksichtigte Gesamtemissionen zu konkretisieren wird zusätzlich der Einwohnergleichwert angegeben, welcher erstere ins Verhältnis zu den Jahres-Pro-Kopf-Emissionen von Deutschland setzt.

| Berücksichtigte Gesamtemissionen | | |
|---------------------------------------|---------|-----------------------------------|
| 2010 | 2012 | Einheit |
| 74.754 | 103.202 | t CO ₂ -Äquivalente |
| Kummulierte Emissionsintensität (KEI) | | |
| 2010 | 2012 | Einheit |
| 0,299 | 0,364 | kg CO ₂ -Äquivalente/€ |
| Einwohnergleichwert | | |
| 2010 | 2012 | Einheit |
| 7.475 | 10.320 | Einwohner |



| Nachhaltig wirtschaften | Nachhaltig handeln | Nachhaltig dokumentieren | Anhang | Nachhaltig wirtschaften | Nachhaltig handeln | Nachhaltig dokumentieren | Anhang |
|-------------------------|---|--------------------------|--------|-------------------------|--------------------------|---|--------|
| Glossar | | | | | | | |
| bar | Einheit für den Druck | | | | Gefahrstoffverordnung | Verordnung zum Schutz vor gefährlichen Stoffen, untergeordnet dem Chemikalien- u. dem Arbeitsschutzgesetz | |
| CKW | Chlorwasserstoff | | | | | | |
| CO ₂ | Kohlenstoffdioxid | | | | Halogenierte Lösemittel | Lösemittel, welche Halogene besitzen, z.B. Chlor | |
| ERA | Entgelt-Rahmenabkommen | | | | Immission | Eintrag in ein Umweltmedium | |
| EVG | Elektronisches Vorschaltgerät | | | | ISO 14001 | international anerkannte Norm und Nachweisstufe für Umweltmanagementsysteme | |
| KVP | kontinuierlicher Verbesserungsprozess | | | | Perchlorethylen | leichtflüchtiges Reinigungsmittel basierend auf Chlorkohlenwasserstoff | |
| KWh/m ² | Kilowattstunden pro Quadratmeter pro Jahr | | | | | | |
| LED | Licht-emittierende Diode(Leuchtdiode) | | | | RESY-Symbol | Recyclinggarantie für Transportverpackungen aus Papier und Pappe | |
| MWh | Megawattstunden | | | | Servo-Antriebe | elektronisch geregelter Antrieb mit Lage-, Geschwindigkeits oder Momentenregelung (oder eine Kombination derselben) für Anwendungen in Produktionsmaschinen | |
| WPS | Witzenmann-Produktionssystem | | | | | | |
| Abfälle zur Beseitigung | Abfälle, welche die Kriterien nach Kreislaufwirtschafts und Abfallgesetz § 6 nicht erfüllen | | | | | | |
| Abfälle zur Verwertung | Abfälle, welche die stofflichen oder energetischen Kriterien nach Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz § 6 erfüllen | | | | spezifischer Wärmebedarf | Wärmemenge zum Beiheizen von 1m ² Fläche | |
| Emission | Aussendung von Störfaktoren wie Abgase, Lärm etc. in die Umwelt | | | | Spülwasser | Abfallart, bestehend aus Lötabschreckwasser und Ultraschallwasser | |
| Flächennutzungsgrad | überdachte Nutzfläche/gesamte Fläche aller Grundstücke | | | | Stoffmanagement | geplanter Umgang mit Stoffen und Zubereitungen | |
| | | | | | Verwertungsquote | Verwertungsanteil an gesamter Abfallmenge | |
| | | | | | Wassergefährdungsklasse | Potenzial verschiedener Stoffe/Gemische zur Wasserverunreinigung | |

Ansprechpartner

Ansprechpartner für alle internen und externen Umweltschutzfragen ist der Umweltschutzbeauftragte:

Herr René Pflittner
Telefon: +49 - (0)7231 581-644



Impressum

Herausgeber:
Geschäftsführung der Witzenmann GmbH, Postfach 101280, 75112 Pforzheim

Verfasser des Umweltberichtes:
René Pflittner, Umweltschutzbeauftragter

Redaktion:
Marketing Witzenmann GmbH, Telefon: +49 - (0)7231 581-208

Gestaltung:
Schindler Parent Industry GmbH, Eutinger Str. 2, 75175 Pforzheim

Druck:
Alpha Druckhaus GmbH
Gedruckt auf 100 % Altpapier

